

B e s c h l u s s e m p f e h l u n g

des Ausschusses für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum

zu dem Antrag (Alternativantrag) der Fraktionen der CDU, des BSW und der SPD - Drucksache 8/1104 -

Automobilindustrie in Thüringen erfolgreich gestalten: nachhaltig, innovativ und zukunftsfähig

Berichterstattung:

Herr Abgeordneter Henkel

Beratungen:

Der Antrag wurde durch Beschluss des Landtags in seiner 18. Sitzung vom 16. Mai 2025 an den Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum überwiesen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum hat den Antrag in seiner 5. Sitzung am 13. Juni 2025, in seiner 6. Sitzung am 5. September 2025, in seiner 7. Sitzung am 12. September 2025, in seiner 10. Sitzung am 28. November 2025, in seiner 12. Sitzung am 30. Januar 2026, in seiner 14. Sitzung am 20. März 2026 und in seiner 15. Sitzung am 8. Mai 2026 beraten sowie eine schriftliche und eine mündliche Anhörung durchgeführt.

Beschlussempfehlung:

Der Antrag wird mit folgenden Änderungen angenommen:

I. Nummer I wird wie folgt geändert:

1. Nummer 3 erhält folgende Fassung:

- „3. die Entwicklung der Automobil- und Zulieferindustrie von vielen Faktoren abhängt, auch von solchen, auf die das Land keinen Einfluss hat; dazu gehören zum Beispiel die Nachfrage nach Autos und Antriebsarten auf dem Weltmarkt, die zunehmende Wettbewerbsfähigkeit chinesischer Hersteller, Handels- und Zollkonflikte sowie Fragen der Rohstoffpreise und -verfügbarkeit;“

2. Nummer 8 erhält folgende Fassung:

- „8. die von der Bundesregierung geplanten Maßnahmen – Senkung der Stromsteuer, Reform der Netzentgelte, erweiterte Abschreibungsmöglichkeiten für Ausrüstungsinvestitionen – auch der Automobilindustrie in Thüringen zugutekommen werden;“

3. Nummer 10 erhält folgende Fassung:

- „10. der Umstieg von Verbrennungsmotoren auf Elektromobilität trotz der damit verbundenen Herausforderungen in der ostdeutschen Automobilindustrie besonders weit fortgeschritten ist; nahezu 50 Prozent aller in Deutschland produzierten Elektroautos stammen aus ostdeutscher Produktion; eine politisch motivierte Blockade der Elektromobilität schadet der ostdeutschen Automobilindustrie überproportional und widerspricht dem Ansatz einer technologieoffenen Industriepolitik;“

II. Nummer II. 4 erhält folgende Fassung:

- „4. gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern die strukturellen Herausforderungen zu identifizieren und Unternehmen in Thüringen gezielt bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder sowie der Diversifikation in Branchen außerhalb der Kraftfahrzeug-Industrie im zivilen Sektor zu unterstützen, insbesondere bei Investitionen zur Dekarbonisierung von Wertschöpfungsketten;“

Thrum
Vorsitzender